

Renzenion: Spielen Sie Skat?

JA sagen 20 Millionen Deutsche auf diese Frage von Lorient, auch der Autor des kleinen Exponates, der deshalb **200 Jahre Skatgeschichte** philatelistisch ausreizt, natürlich auf 32 Blatt.

Auch das Thema *Kartenspiel - Spielkarten* ist schon Kulturgeschichte. Skat eine 200-jährige, das Kartenspiel an sich, mit dem der Autor sein erstes Kapitel füllt, gibt es seit eh und je, weil laut Lorient *Spielen – richtig verstanden – etwas Wunderschönes ist*.

Im 2. und 3. Kapitel wird der Erfindung des Skats, der Übergang vom Vierer-Schafkopf zum Dreier-Skat nachgezeichnet, mit der besonderen Rolle der Stadt Altenburg und der lange anhaltenden Differenz zwischen dem deutschen Spielblatt und dem Unmut, in einer Zeit der napoleonischen Vorherrschaft in Europa, französische Spielkarten in die Hand zu nehmen. Aber über den *Leipziger Skat* schafften die Sachsen und Thüringer eine Allgemeine Deutsche Skatordnung, einen Deutschen Skatverband, Skatturniere und ein Skatgericht. Der Autor belegt das Reizen beim Skat am Briefmarkenautomat der Gegenwart, der jede Münzeingabe auch ausdrückt: 18, 20, 22... aus dem *Pfennigskat* ist natürlich ein *Cent-* oder *Euroskat* geworden.

Der Soldatenskat im Schützengraben und Lazarett ist ein kleines ernsthaftes Kapitel, wo man mit demagogisch lustigen Feldpostkarten den Angehörigen etwas *vorspielt*.

Dann folgen in Kapitel 5 und 6 Skatleidenschaft, Skatsprüche und Stammtischgeschwätz beim Skat. Man muss als Betrachter nicht Skatspieler sein, um hier zu schmunzeln. Einen schöneren *Schluss* mit dem Reim auf *Genuss* als das *MENSCH*-Zitat von Eugen Roth, der mit 12 anderen Marken individuell der Deutschen Post vom Autor philatelistisch erschaffen wurde, kann es zum Thema Spielen gar nicht geben. Na macht das neugierig, oder *hast du kein Arsch in der Hose, du alter Maurer?*

Der Medizinphilatelist Dr. Fritz Baumgardt ist in den letzten Jahren mit *Faszination Venus*, *Biblische Geschichte(n)*, *Faszination Kuss und Faust* weit über die Inhalte seiner *Thematischen Arbeitsgemeinschaft Medizin und Pharmazie* hinausgegangen. Zu seinem Skatexponat, das wie alle seine Exponate gedruckt und als CD vorliegt, (www.medizinphilatelie.de) bekam er in einigen Email-Zuschriften neben den Formulierungen *lehr- und geistreiche Studienreise, diese tolle Vielfalt, ich war sprachlos - darf ich sagen SUPER*, auch die Zuschrift: *sehr amüsant, wenn auch nicht medizinisch*. Da bleibt eigentlich nur noch die Antwort: Humor ist die beste Medizin!

Fritz Baumgardt, Spielen Sie Skat? – 200 Jahre Skatgeschichte philatelistisch ausgereizt auf 32 Blatt. Als Broschüre in A4 im Eigenverlag oder als CD. 2019, Preis 8 €, CD 6 €. Bezug über den Autor: Dr. Fritz Baumgardt, Unter den Eichen 7, 16556 Hohen Neuendorf. webmaster@medizinphilatelie.de